



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XXXVIII. Markgraf Johann beleihet Gise Barsewisch, Bürger zu Seehausen,
mit dem Zehnten einer Hufe des Stadtfeldes, am 24. Septbr. 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

— gebrauchen sollen — Als ander ir eigenthum guter derselben vnser statt Seehausen, vngehindert fur vnsern lieben herren vnd vater, fur vns, vnser erben vnd nachkommen vnd allermeniglich, on als geuerde. Czu vrkund vnd warem bekentnißz haben wir vnser Insigel fur vnsern lieben hern vnd vater, für vns, vnser erben vnd nachkommen Marggraueu czu Brandenburg mit guter gewißen an diesen brief hengen lassen, der Geben ist czu tangermunde, am Sontag vor sant dionisius tage Anno domini etc. XXXII^o.

R. dominus per se.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche XVI, 96.

XXXVIII. Markgraf Johann beleihet Gise Barzewisch, Bürger zu Seehausen, mit dem Zehnten einer Hufe des Stadtfeldes, am 24. Septbr. 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen — das vnser lieber getrewer Gise Barzewisch, burger czu Seehawfen, vns fleißiglichen gebeten hat, das wir Im ein halbe hufe czehnden fur Seehawfen gelegen czu einem rechten manlehn geruehen czu leihen, die er von vnsern lieben getrewen hanfen hungher gekaufft, die vnser lieber getrewer drewes von dem Berge in seinem offenn versigelten brieft von des gnanten hanfen hunghers wegen für vns verlassen hat. Also haben wir des gnanten Gyfen Barzewisch fleißig bete angesehen vnd habe Im die vorgeschriben halben hufe czehnden mit aller czugehorung czu einem rechten manlehn gelihen etc. — vnd Geben Im des czu einem Inwyfzer vnsern lieben getrewen kersten Schonenberge. Czu urkunde mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Tangermunde, an der mittwochen nach matthei des heiligen czwelfboten, Anno domini etc. XXXII^o.

Dominus per se.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche XVI, 97.

XXXIX. Markgraf Johann beleihet Peter Westphal, Bürger zu Seehausen, mit einem Hufen-Zehnt zu Ferchlipp, am 10. Juni 1433.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc. Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen peter Westphalen, Burger czu Seehawfen, einen huffen czehnden czu ferchlibbe, In der von Rinttorff Richte gelegen, czu einem rechten manlehen gelihen haben, denselben czehnden der genante peter westphal von vnsern lieben getrewen hannfen hüngrer, Auch Burger in vnser Stad Seehawfen, gekaufft vnd der den für vns verlassen hat etc. — vnde geben Im des czu einem Inwyfzer vnsern lieben getrewen hannfen Boldewin. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Tangermunde, am dinstag nach sand veits tag, Nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach In den dreyvndreyßigsten iaren.

R. Cune de kokde.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche XVI, 96.